

NEWSLETTER 3. QUARTAL 2021 ©

*Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt von morgen aussieht.*

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Das letzte Quartal des Jahres beginnt. In diesem Jahr veranlasst es mich dazu zurück zu blicken – mehr als in den meisten Jahren meines Lebens.



Denn es war ein sehr bewegtes Jahr für

mich mit vielen Veränderungen, Neubeginn, Neuorientierung – was voraussetzt, dass man loslässt um Neues einzuladen. Ich habe mitgenommen, was zu mir gehört und zurück gelassen, was nicht mehr zu mir gehört.

Wenn ich meinen Blick größer werden lasse, über mein Leben hinaus zu meinen Freunden und Klienten, dann kann ich sagen, kaum einer war dabei, bei dem es nicht ähnlich lief – wenn auch in anderen Bereichen.

Und wenn ich nun meinen Blick noch größer werden lasse und über die Menschheit allgemein schaue, zu den Geschehnissen auf unserem Planeten, dann zeigt sich Wandel auf allen Ebenen – nicht nur im Kleinen, sondern auch im Großen.

So glaube ich, dass alles was wir in uns erleben, überall geschieht, andere Gesichter, andere Geschichten, aber dennoch gleich.

*Die reinste Form des Wahnsinns ist es,
alles beim alten zu lassen und zu hoffen,
dass sich etwas ändert.
(Albert Einstein)*



In meinen Reisen und Erlebnissen sehe ich,

dass sich derzeit sehr viel Altes zeigt und wiederholt – Dinge aus vergangenen Leben kommen an die Oberfläche, sie waren verdrängt und vergessen. Jetzt wollen sie zur Erlösung finden, denn die Kraft, die uns derzeit umgibt, kann so viel Veränderung bringen. Allerdings müssen wir es wahrnehmen und erkennen.

Mehr als je zuvor, so habe ich das Gefühl, ruft die Erde mit ihren Bewohnern um Heilung. Darum möchte ich euch auffordern in eurem Leben Altes zu erkennen und loszulassen. Schaut euch in dem Ort um, in dem ihr wohnt und lebt. Nehmt die Menschen mit einem weiteren Blick wahr, erkennt die Verstrickungen in denen sie sich befinden, achtet auf die Naturwesen, auf unerlöste Seelen, die sich bemerkbar machen usw. Reinigt und heilt in dieser Zeit ganz besonders eure Umgebung.

Ich wurde durch meinen Umzug an einen Ort geführt, an dem ich vor langer, langer Zeit bereits lebte. Damals wollte ich heilen, und heute bin ich zurück gekehrt um das zu beenden, was ich damals nicht mehr beenden konnte. Warum gerade jetzt? Weil es jetzt enorm wichtig ist, dass wir die Orte heilen, in denen wir leben. Wenn wir nicht unsere Umgebung in Harmonie und Frieden versetzen, wie sollen wir uns darin soweit entspannen können um selbst heil zu werden?

Die Welt ist nicht heil, aber heil-bar.

Viktor Frankl

Die Umgebung muss für uns ein schützender heiliger Raum werden, um selbst heil sein zu können. Nehmt es euch als Aufgabe dem Ort in dem / an dem ihr lebt Heilung auf allen Ebenen zu geben. Macht einen Platz daraus, in dem Schönheit zuhause ist.

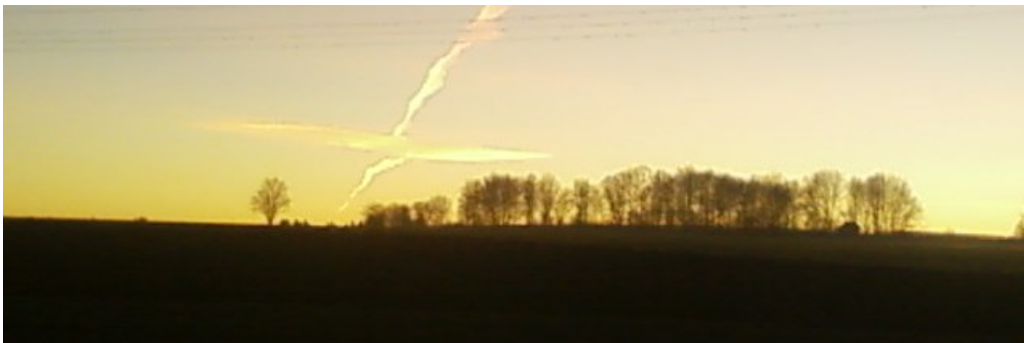
Achtet nicht darauf, was die Medien berichten, es macht krank. Achtet darauf, was euer Herz euch sagt. Ich habe seit mehreren Monaten in keinen Fernseher mehr geschaut, keine Nachrichten mehr gehört und keine Zeitungen gelesen. Ich richte meinen Blick auf mein Leben, welches so viel bietet, mich erfahren und erleben lässt. Hier kann ich handeln, hier kann ich wandeln und verändern.

Und nun stellt euch vor, jeder würde darauf achten, dass sein Umfeld mit Licht und Liebe erfüllt ist und sich nicht mehr von Schreckgespenstern davon ablenken lassen. Wie würde die Welt dann aussehen?

1992 hat die 12 jährige Severn Suzuki vor einem Kongress der Vereingten Nationen eine Rede gehalten, welche bereits verdeutlicht hat, was wirklich wichtig ist. Und bis heute hat sich nichts verändert. Dies zeigt uns, wir können nicht auf die Politiker vertrauen, aber wir können selbst etwas im Kleinen bewirken um in der Gemeinschaft vieles zu bewirken.

Wer sich gerne die sehr bewegende Rede von Severn Suzuki anhören möchte, der findet diese hier:

www.youtube.com/watch?v=Sj00vO48MTk



Ich wünsche euch allen eine schöne Herbstzeit, eine kraftvolle Wintersonnwende, an Weihnachten die Rückkehr des Lichts und einen Jahreswechsel an dem ihr voller Freude das Strahlen um euch erblickt, welches ihr in eurem Zuhause erschaffen habt.

HEIDI